

KenFM im Gespräch

Teil 2 von 3

Ken Jebsen: KenFM
Fariss Wogatzki: Fariss W.
Datum: 29.04.2018

KenFM: ...Standorte hat. New York. . . .

Fariss W.: ...ja, im Besonderen in den USA. In New York und weitere Zweigstellen. Nur faktisch ist sie nicht vereint. Die UNO ist kein Haus für vereinte Völker.

KenFM: Es gibt ein klares Machtzentrum.

Fariss W.: Ja sicher. Die UNO ist ein Macht- und Interessenzentrum.

KenFM: Israel hat in der UNO momentan einen wichtigen Vorsitz, nämlich welchen?

Fariss W.: Den Rechtsausschuss, wenn ich das richtig sehe.

KenFM: Das muss man sich mal vorstellen. Israel befindet, welche Anträge überhaupt eingebracht werden können. Das heißt: Man braucht gar keinen Antrag, der kritisch mit Israel umgeht, den muss man gar nicht einbringen. . .

Fariss W.: ...ja, denn der bleibt schon vor ab draußen.

KenFM: Zur UNO-Charta, Sie weisen in Ihrem Buch darauf hin, auch wenn man es weiß, muss man daran noch einmal erinnern: Das, was die UNO beschlossen hat sind keine bindenden Gesetze.

Fariss W.: Ja. Die UNO-Charta selbst ist kein Gesetzeswerk.

KenFM: Was ist die UN-Charta?

Fariss W.: Die UNO-Charta ist, ihr Inhalt stellt bestenfalls Absichtserklärungen dar.

KenFM: Empfehlungen.

Fariss W.: Empfehlungen. Ihr solltet das so und so machen. . . Aber in der Charta ist nichts fixes.

KenFM: Trotzdem, wenn sich jemand nicht an eine UNO-Resolution hält, wenn es zu einer kommt, der kann ja mit Sanktionen bestraft werden. Gegen Israel liegen aktuell über 200 Resolutionen vor. Welche wurde befolgt, welche folgten?

Fariss W.: Die einzige Resolution die befolgt wurde, ist die Resolution 181. Ihr könnt euch auf fremdes Land drauf hocken.

KenFM: Diese Resolution ist umgesetzt worden.

Fariss W.: Ja, das ist die einzige Resolution die Israel jemals sofort umgesetzt hat.

KenFM: Man kann also nicht sagen, dass Israel sich nicht an UNO-Resolutionen hält. Wenn sie passen schon. Aber wenn sie eben nicht passen, der Rest der 200, eben nicht.

Fariss W.: Vollkommen richtig. Dann wird von den USA, von Israel, von einem anderen Zugehstaats ein Veto eingelegt. Dann wird eine Beschwerde eingereicht. Oder man trifft sich mit Diplomaten und Unterhändler und dann verschwindet die Resolution vom Tisch.

KenFM: Wie kann es sein, dass ein so kleines Land sich das leisten kann? Während andere Länder, die Sanktionen spüren; beispielsweise Russland mit der Krim. Aber auch Südamerika. Kuba ja immer noch. Kann man in diesem Zusammenhang vielleicht ähnlich sehen. Kuba ist auch ein Land, das unter Dauerterror und Schikane steht. Wie kann es sein, dass ein Staat wie Israel das tun kann, ohne dass die Weltgemeinschaft sagt: *Entschuldigt mal, für wen halten die sich denn eigentlich?*

Fariss W.: Israel steht unter totalem Protektorat der USA. Von dort kommt das Geld.

KenFM: 38 Mrd. fließen nach Israel. Meistens in Rüstung. Deswegen kann Israel das tun? Aber welche Benefit haben die USA davon?

Fariss W.: Als Brückenkopf und als, um es kurz zu fassen: Als Aggressor in dieser Region.

KenFM: Das ist die imperialistische Speerspitze.

Fariss W.: Vollkommen richtig, ja.

KenFM: Hat es eine geopolitische, oder hat es auch eine psychologische Komponente? Wir können überall, wir können sogar in einem arabischen Großraum ein imperialistisches Zentrum schaffen. Das kriegt ihr Muslime, Araber, Antiimperialisten da nicht weg.

Fariss W.: Diese Komponente ist gleichfalls gegeben. Der geostrategische, der politische, der psychologische Aspekt. Dass sich eine Regierung eines Staates wie die USA in diese Region setzt, ist mehr als Zündstoff.

KenFM: Also teile und herrsche, als Spiel der Taktik.

Fariss W.: Es ist eine menschenverachtende Taktik. Initiere Kriege und überdecke diese mit abstrusen "Demokratisierungsmissionen", die defacto Demokratisierungsbombardements sind.

KenFM: Wenn man sich mit der Geschichte Israels beschäftigt, dann stößt man, von der Staatsgründen bis heute, auf chronische, tägliche Kriegsverbrechen.

Fariss W.: Ja. Die Liste der israelischen Kriegsverbrechen ist enorm und lang. Und das dazu bei bedauerlicher Weise 70jährigen Bestehen dieses unnatürlichen Staates, denn dieser entstand ja nicht aus sich heraus, aus einem Volk, einer Nation, einer Kultur. Der Staat Israel wurde am militär-strategischen Reisbrett konstruiert.

KenFM: Wir können diese Kriegsverbrechen unmöglich alle auflisten. Auch wenn es davon viele Bücher gibt. Da bräuchten wir mehrere Sendungen und würden trotzdem nicht fertig werden. Lassen Sie uns trotzdem bei einer Geschichte anfangen, die schon einen böartigen Namen trägt: "Gegossenes Blei" im Jahr 2008 zu 2009. Was war das für eine Operation? Israel hat stets verrückte Namen für ihre Operationen. Gegossenes Blei; was waren die Folgen von "Gegossenes Blei"?

Fariss W.: Totalbombardierung.

KenFM: Von Gaza.

Fariss W.: Von Gaza; von Raffah bis kurz vor Sderot. Der Gaza-Streifen ist etwas kleiner als die Stadt Köln. Dort leben 1,8-1,9 Millionen Menschen unter widrigsten Bedingungen. Dieser kleine Küstenstreifen wurde von Seeseite, vom Luftraum und danach von Landwege derart bombardiert, dass wir nicht einmal ansatzweise eine Vorstellung haben, welches Leid dort mit Massenvernichtungswaffen ausgeführt wurde.

KenFM: Eine der Taktiken Israels ist immer, eine unverhältnismäßige Gewalt anzuwenden. Das ist brutal! Hat man Krankenhäuser bombardiert, hat man Splitterbomben reingesetzt, hat man Weißes Phosphor; hat man Weißes Phosphor eingesetzt. Hat man versucht, den Laden platt zu machen, mit der Bevölkerung. Die Palästinenser können ja nicht raus. Sie können nicht zur Seeseite raus. Sie können nicht zur Landseite raus. Die Palästinenser haben keinen Flugplatz. Die Palästinenser haben auch keine Armee. Was war das Ziel von "Gegossenes Blei"? Wollte man 1,8 Millionen Menschen ermorden, oder was war das Ziel?

Fariss W.: Ich denke, das Ziel war, so viel wie möglich Menschen zu töten. - - - Mutmaßlich nach der Dahiya Doktrin, so viel Gewalt wie nur irgend geht.

KenFM: Warum? Ich meine, die Welt guckt doch zu! Das lässt sich doch nicht verheimlichen.

Fariss W.: Sehen Sie, dann wird 4 Wochen darüber gesprochen, wie böse die Israelis, die bösen Palästinenser behandelt haben. Letzten Endes steht schon der nächste Eskapismus im Fernsehen vor der Tür. Und die Palästinenser sind vergessen. Es wird formuliert: "Selbstverteidigungsrecht", wie es die Bundeskanzlerin gesagt hat.

KenFM: Es hat ja auch die Hamas "Schuld"... Die Palästinenser sind ja selber Schuld... Warum widersetzen die sich mit Steinen und Raketen.

Fariss W.: Prof. Finkelstein hat es einmal so formuliert, das wäre so, als würde ein kleines Kind von einem 120 Kilo Bodybuilder verdroschen werden. So ist die Relation. Also es kann hier nicht von einem Selbstverteidigungsrecht der Israelis ausgegangen werden, so, wie es auch die Bundeskanzlerin Merkel gesprochen hat.

KenFM: Aber es kann ja davon ausgegangen werden, dass es ein Selbstverteidigungsrecht der Völker gibt.

Warum wird bei der Diskussion immer vergessen, dass Israel eine Besatzungsmacht ist? Da wehrt sich ja jemand gegen 70 Jahre Besatzung. Alle Verhandlungen, alle Friedensgespräche haben nur dazu geführt, egal was die Palästinenser gemacht haben, dass sie aus ihrem eigenen Land verdrängt werden, und das Land immer kleiner wird. Das sieht man doch! Wie kann vor allem die "Linke" in Deutschland das schön reden? Können Sie mir das erklären?

Fariss W.: Ich denke nicht, dass es heute noch eine "Linke" in Deutschland gibt. Also eine realistische Linke wie beispielsweise in der Vorstellung genannten Norman Finkelstein oder Moshe Zuckermann, oder Noam Chomsky. Es gibt doch keine realistische "Linke". In meinem Buch sage ich, es gibt eine Showtanzgruppe, die auf der linken Seite steht. Aber diese keine realistischen linken Positionen vertritt. Und was linke Positionen sind, dass sollte jedem klar sein.

KenFM: Warum hat die "Linke", die wir noch haben, warum hat die so große Probleme, Imperialismus als Imperialismus zu benennen? Das tut die "Linke" ab und zu noch, wenn es um amerikanischen Ressourcenkrieg geht. Aber wenn es um Israel geht, tut sie es eben nicht, sich klar links zu positionieren. Da heißt es dann: *Ja die Israelis dürfen nicht so hart zuschlagen. Aber es darf auch keine Raketen von den Palästinensern geben.*

Ich will jetzt mal ein böses Beispiel bringen: Niemand sagt, *also die im Warschauer Getto durften auch nicht SS-Angehörige angreifen*, wo ich aber sage: Was machen die

denn da eigentlich in diesem Getto? Würden sie diesen Vergleich zulassen, oder sagen Sie: das können sie nicht vergleichen?

Fariss W.: Natürlich lasse ich den Vergleich anderer Menschen zu.

KenFM: Aber immer wenn man so etwas macht, dann kommt der Absolutheitsanspruch. Worte wie Deportation zum Beispiel, sind fest mit dem Holocaust verbunden. Sie sprechen im Buch auch von Premiumopfer, die der Holocaust hinterlassen hat.

Fariss W.: Es gibt kein Eigentumsrecht auf Worte, auf Bedeutungen. Es liegt nun einmal eine Vertreibung, eine ethnische Säuberung, Deportationen in Palästina vor. Wir sollten nicht in die Niederungen gelangen, das nicht auch als Tatsache zu benennen.

KenFM: Aber sobald jemand das Wort Deportation nutzt, meldet sich der Zentralrat der Juden und sagt: *Entschuldigung, das ist unser Wort. Deportation ist fest verknüpft mit dem Holocaust.* Dem widersprechen sie?

Fariss W.: Absolut! Der Zentralrat der Juden, der kann ja kommen, und sagen: Hört alle zu, das ist jetzt unser Wort. Das haben wir seit 1945 als eingetragenes Warenzeichen. Oder was auch immer. Spielt alles keine Rolle. - - -Es ist Allgemeingut. Sprache ist jedes Menschen Kultur.

KenFM: Aber dass wir in Deutschland, die Linke, die Intellektuellen, dass die so damit umgehen, das hat auch mit dem Holocaust zu tun. Sie sagen, ich wiederhole es noch einmal: Der Holocaust, und vor allem die, die ihn ausschlachten, die Holocaust-Industry, wie Finkelstein es sagt, hat Premiumopfer, böses Wort, trifft aber letztendlich zu, generiert. Es gab 6 Millionen Juden, unbestritten. Aber es gab ebenso 27 Millionen Russen die umkamen. Es gab Hunderttausende Linke, Intellektuelle, Homosexuelle, Andersdenke; nicht-Nazis. Nicht Mitmarschierende sind umgekommen. Trotzdem erhebt man hier diesen Absolutheitsanspruch und will keinen Vergleich. Als wäre es ausschließlich um die jüdischen Menschen gegangen. Man vermischt hier, man sprengt eine „Konkurrenz“ in die jüdischen Opfer hinein. Warum macht man das und wieso kauft man das ab in Deutschland?

Fariss W.: Aus Unvernunft.

KenFM: Oder ist es Bücklingtum?

Fariss W.: Das sind dann die Folgen aus Unvernunft, bücklinghaften Verhalten, einem höheren Ziel, und das Ziel heißt Imperialismus. Das heißt ewige Werte für Dinge, wo nichts ewig sein kann. Nichts ist immerwährend.

KenFM: Auch nicht diese historische Schuld?

Fariss W.: Es gibt eine Schuld. Jedoch nicht alle Deutschen, sondern die der „Mitmarschierenden“. Diese Deutschen, die mitmarschiert sind und mit gemordet haben. Deren Schuld kann nicht meine Schuld sein. Und diese Schuld kann auch nicht die Schuld der Generation der Jugend von heute sein.

KenFM: Sie schreiben in Ihrem Buch, es gab in Deutschland auch sehr viele Antifaschisten, die meint Frau Merkel ja dann kollektiv mit; die auch[!] umgebracht wurden. Und da sagen Sie ganz klar, ich kann dieses Buch nur dringend empfehlen, wenn man von „den Deutschen“, „die Deutschen“ spricht, aber es war die deutsche Elite, die deutsche Industrie, die deutschen Banken, die deutschen Hersteller von Massenvernichtungswaffen. Also das, was wir heute auch wieder haben. Und dann sind es aber „die Deutschen“. Das

könnten auch Leute benutzen und sagen: Also dann bin ich unschuldig. Wollen Sie das damit sagen? Der kleine Mann, der mit denunziert hat, war der mit unschuldig?

Fariss W.: Das sage ich nicht. Ich sage, dass die Größen wie Pferdmenge, Krupp, Flick und die ganze Gruppe, derer, die am Mord, an Tötungen, an Gewinnmaximierung grandios verdient haben. . .

KenFM: ...das Kapital. . .

Fariss W.: ...nach 1945 alle reintegriert waren. Ich sage: Diese Deutschen[!], diese Deutschen haben Schuld verursacht. Nicht im Namen der Deutschen, und auch nicht die Deutschen per se.

KenFM: Aber auch die deutschen Medien haben damals denen, die nicht mit marschieren wollten mächtig eingeheizt. Sehen Sie Parallelen zu heute, wenn man nicht kollektiv gegen Russland hetzt, dass wieder Deutschland in einen Krieg geführt wird, der später, wenn er geführt wird, gewinnen kann ihn keiner, wo es dann wieder heißt: *Die Deutschen haben. . . !*

Fariss W.: Bedauerlicher Weise sehe ich Parallelen.

KenFM: Aber, was raten Sie denn dem Leser. Es gibt ja diesen Spruch: wenn du dich nicht um Politik kümmerst, kümmert Politik sich um dich. Das ist so. Aber wenn man in einem Arbeitsverhältnis steckt, da muss man sich heute sehr genau überlegen, auch wenn es ein privater Facebook-Post ist, wenn man sagt, dass man Putin differenziert sieht. Palästina differenziert sieht. Irgend etwas, was nicht in das amerikanische Imperium passt. Dann wird man nicht nur von Facebook rausgeschmissen, das gibt es in Deutschland auch schon. Beispielsweise Annette Kahane, IM Viktoria, die einen dann denunziert, wie früher in der DDR, macht sie das jetzt hier. Was ist das für ein Klima?

Fariss W.: Ein völlig sinnbefreites, und vernunftwidriges Klima. Solch ein Klima lässt Wertung des Menschen überhaupt nicht mehr zu. Ich kann mich doch nur bilden durch mich selber. Aber wenn ich in die deutschen Medien schaue, in die Premiummedien, dann sehe ich böser Russe hier, und guter... ..so simple wie ich es sage, ist es ja de facto auch, wenn man mal die schönen gestellten Bilder bei Seite lässt, und guter NATO-Partner, unsere Partner auf der anderen Seite.

KenFM: Und Donald Trump wird nur dann gelobt, wenn er Raketen auf Syrien schießt. Dann kriegt er gute Presse.

Fariss W.: Ja, nur Leute bedenkt!

Was tun wir einem Volk an?!

Was tun wir einer Nation an, die uns niemals etwas getan hat?

Mein Vater war in den 1980ern in Syrien, hat mir Spielzeug mitgebracht, und hat von seinen Reisen berichtet. Er hat damals schon berichtet, Syrien war ein weit entwickeltes Land. Mit sozialen Einrichtungen, Krankenversorgung. Es haben Juden, Christen, Muslime zusammengelebt.

KenFM: Syrien ist eine ganz alte Kulturnation!

Fariss W.: Ja! Dem Nachbarn hat es nicht interessiert, wer wo in welche Richtung betet. Er ist mein Freund, ist mein Nachbar. Fertig aus.

KenFM: Syrien war aber auch schon einmal Opfer von Kolonialismus, und der erste Staat, der 1947 von der CIA geputscht wurde. Dann erst kam der Iran 1953.

Lassen Sie uns einen Sprung in das Jahr 2014 machen; wieder Gaza. Was ist dort passiert.

Fariss W.: In Anbetracht der Tatsache, dass Israel so häufig schon mit Brachialgewalt den Gaza-Streifen attackiert hat. . . , es war wohl "Protective Edge".

KenFM: Also ein erneutes Zuschlagen. Ich kann Ihnen ein paar Zahlen geben, wenn sie sie nicht mehr auf der Pfanne haben.

2.000 Palästinenser wurden ermordet. Die Palästinenser haben keine Armee.

10.000 Personen wurden verletzt.

216 Schulen wurden platt gemacht, und zwar mit und ohne Schüler.

33 Krankenhäuser wurden ebenfalls platt gemacht.

Im Gegenzug gab es 5 zivile Israelis die starben, sowie 67 Soldaten.

Fariss W.: Allein die Zahlen zeigen offensichtlich: Die Gewalt, die massive Gewalt, die von Israel ausgeht. Diese steht in keinerlei Relation.

KenFM: Aber das will man. Man möchte so brutal abschrecken, dass die Leute eingeschüchtert sind. Das ist das, was man möchte.

Fariss W.: Ich denke vielmehr, dass Israel den Gaza-Streifen tatsächlich unbewohnbar machen will. Das ist letztes Ziel, dass die Palästinenser ihre Heimat tatsächlich irgendwann einmal verlassen müssen.

KenFM: Wenn man in Deutschland in den deutschen Medien auch Menschen wie H. M. Broder hört, dieser sagt: *Ja, den Palästinenser geht es gut, die sind selbstbestimmt im Gaza-Streifen.* Die Menschen in Gaza sind so frei, wie in jedem anderen Getto. Die können sich in einem Getto so frei bewegen unter den gegebenen Verhältnissen. Diese Sicht ist auch eine absolut menschenfeindliche Sicht. Wahrscheinlich hat es irgendetwas mit seiner Vergangenheit zu tun hat. Da muss er irgendetwas aufarbeiten.

Wenn wir nun danach sehen, wie es sich in Gaza, wie es sich im Westjordanland mit den Wasserrechten verhält. Sie kommen in Ihrem Buch auf einen deutschen Hydroingenieur - Clemens Messerschmid- zu sprechen. Die Palästinenser haben nicht das Recht auf palästinensischem Land einen Brunnen zu bohren, oder auch nur ohne Genehmigung Regenwasser aufzufangen. Das Regenwasser auf palästinensischen Dächern gehört dem Staat Israel.

Das ist die Wahrheit, das denken Sie sich nicht aus. - - - Was ist das? Ist das Rassismus?

Fariss W.: Das ist blanker Rassismus, der sich sogar in den Grundbedürfnissen: Essen, Trinken -äußert.

KenFM: Es ist aber nicht so, dass Israel Wasserknappheit hat. Das Westjordanland hat genug Wasser. Sondern, es ist praktisch eine Belagerung. Man möchte, dass die Palästinenser verrecken. Würden Sie das so sagen?

Fariss W.: Vollkommen richtig, sie sollen verrecken. Ja! - - - Einer der großen Zionisten hat wohl gesagt: Es wird keiner zu Tode kommen. Aber ihr werdet leben wie die Hunde. Und das ist es. Die 5 Prozent die dem Palästinenser auf seinem Land und Boden verblieben sind, die letzten 5 Prozent. . . -und jetzt kommen wir zu einem ganz heiklen Wort- ...werden tatsächlich noch absichtlich verunreinigt. Und das sind jetzt keine "Brunnenvergifter"-Geschichten von mir oder von irgendwelchen "Verschwörungstheoretikern", die heutzutage verwendet werden, um Menschen zu diskreditieren. Sondern diese Fakten wurden von der UNO festgestellt. Es werden Tierkadaver, als auch Windeln und andere Fäkalien in palästinensische Brunnen hineingeworfen. -von den Siedlertrupps.

KenFM: Israel möchte die Palästinenser dazu bewegen, dass sie aufgeben. Das tun die Palästinenser nicht. Das muss man ihnen wirklich hoch anrechnen. Also die Power, die die Palästinenser haben! Dass sie das durchhalten.

Aber all das, wovon Sie hier sprechen, kann ich mir nur erklären, aus einem verinnerlichten, abgrundtiefen Hass. Einem Hass, die Palästinenser nicht mehr als Menschen zu sehen. Das erinnert mich ganz stark an die NS-Zeit. Wenn sie da einen Durchschnittsdeutschen gefragt hätten, der indoktriniert wurde in der Schule, der hat den Juden auch gehasst ohne ihn genau zu kennen. Deswegen hatte er auch kein Problem damit, ihm mit dem Gewehrkolben den Schädel einzuschlagen. Das nicht erstaunliche aus menschlicher Sicht, es ist bekannt, dass man den Menschen mit allerlei Möglichkeit bespielen kann. Dass sich das Judentum so etwas vom Zionismus aufspielen lässt! Ausgerechnet mit der Geschichte, ist für mich unglaublich. Das verstehe ich nicht.

Fariss W.: Sie haben es vollkommen richtig ermessen. Früher wurden abscheuliche Begriffe gegenüber Menschen jüdischer Herkunft geäußert. Und heute werden die Palästinenser mit:

Sandnigger,
Arabushim,
Schlange,

Tiere auf zwei Beinen; solchen Begriffen betitelt.

KenFM: In Hebron [Original Städtenamen: Al Khalil] liest man:
“Arabs to gas chambers.”

Fariss W.: “Araber in die Gaskammern.” Ja, das stimmt. Und jetzt frage ich:

Haben wir das nicht vor 70 Jahren irgendwo schon einmal gelesen?! Gelesen, in den Grenzen von Deutschland von 1933 bis 1945.

KenFM: Alles das, es wird verdrängt.

Lassen Sie uns noch speziell auf das Verhältnis Deutschland zu Israel kommen. Angela Merkel hat zum 60. Geburtstag von Israel gesagt, das sind 60 Jahre großartige Aufbauarbeit der Menschen unter schwierigen Bedingungen. Und dann hat sie von “Staatsräson” gesprochen. Das war 2008 in der Knesset. Dass die Sicherheit Israels deutsche Staatsräson sei. Ich möchte in diesem Zusammenhang Helmut Schmidt zitieren, der 2010 mit Fritz Stern bei “Beckmann” war. Er hat folgendes gesagt:

«Die Äußerung von Frau Merkel macht den Eindruck, als ob wir quasi eine Bündnisverpflichtung hätten gegenüber Israel. Die haben wir aber nicht. Und die sollten wir auch nicht von uns aus proklamieren oder anstreben. Ich will auch einmal darauf aufmerksam machen, dass es sich bei Israel um eine nuklearatomar bewaffnete Macht handelt. Und dass Israel, genau wie Pakistan oder Indien, nicht dem Nichtverbreitungsvertrag beigetreten ist.»

Wir geben einem Staat, welchen den Atomwaffensperrvertrag nicht unterschrieben hat Waffen, U-Boote, die wir auch noch stark subventionieren. Von diesen U-Booten aus Atomwaffen gegen andere Völker abgeschossen werden können. Und das ganze mit dem einen Hintergrund, weil wir eben diesen Holocaust im Hintergrund haben; Massenvernichtung betrieben haben. Wie passt das Zusammen?

Fariss W.: Meines Erachtens wird der Holocaust als eine, vollständig statt gefundene Tatsache, jedoch missbraucht und instrumentalisiert. Missbraucht als ein furchtbares

Gebilde imperialer Interessen, um diesen Missbrauch in Israel zu installieren. Es kann nicht sein, dass ein Staat von der Größenordnung wie Israel selbst 6 Atom-U-Boote hat und 200 Atomwaffen. Dass nirgends Verträge, die dieser Staat in unzähligen Organisationen vertreten ist, und sich nicht an Verträge hält. Frau Merkel indes aber in der Knesset von einer Staatsräson spricht.

KenFM: Das hat autoritären Charakter.

Fariss W.: Ja natürlich hat das autoritären Charakter!

KenFM: Das hat sie einfach beschlossen. Demokratie zählt bei ihr oft nicht. Sie verkündet Dinge, wie ein Sonnenkönig, und das ist dann einfach so.

Fariss W.: Ja, vollständig richtig. Wir könnten dann auch wie bei Ludwig den 14. das fragwürdige Weltgeschick den Weltkern überantworten. Diese dann sagen: Die Welt ist jetzt unser Lustgarten und das ist Staatsräson.

KenFM: Ein Staat definiert sich ja auch über Grenzen. Wo Staat anfängt, wo die Grenze anfängt. Wo man eine Staatsgrenze übertritt, und dann gesagt wird: *Hört zu Flüchtlinge, ihr habt die Staatsgrenze übertreten*. Wo ist die Grenze Israels, gibt es eine feste Grenze?

Fariss W: Interessante Frage. Die zu beantworten liegt zwischen 20.700 qkm und 27.800 qkm.

KenFM: Wieso? Ebbe und Flut, oder was meinen Sie damit?

Fariss W: Ganz wie sich Bundesseiten als auch Israel auslassen.

KenFM: Aber es gibt vom Staat Israel selbst nicht: *Das sind unsere Grenzen*. Der Staat Israel hat seine Grenzen nicht definiert.

Fariss W: Israel hat keine definierte Grenze.

KenFM: Gibt es noch andere Staaten die so vorgehen?

Fariss W: Mir fällt kein Staat ein, der keine Grenzen hat, sich aber immer weiter ausdehnt.

KenFM: Israel ist aktuell, Sie sagen, ein Frontstaat mit imperialen Interessen. Ohne feste Grenzen. 14,7 Milliarden an Rüstungsausgaben gibt Israel aus. Ich glaube, dass sind rund 17 Prozent des Staatsmsatzes.

Naomi Klein, die Sie auch in Ihrem Buch zitieren, Autorin von «Schock-Therapie» schreibt ebenfalls, dass dieser Staat zu unverhältnismäßig großer Gewalt gegenüber Andersdenkenden, nicht nur neigt, sondern auch testet! Gerade in Gaza! Sie sagt: Gaza ist nicht nur ein Gefängnis, es ist ein Labor. Was wird denn da getestet? Das klingt wie Labor und Ratte, und die müssen sich das dann gefallen lassen.

Fariss W: Da ist der Film des Regisseurs Yotam Feldman zu empfehlen: „The Lab“. Der Regisseur weiß nach, dass in Gaza auf dem so dicht besiedelten Gebiet der Palästinenser -Gaza-Streifen- Waffen israelischer Baureihen getestet werden.

KenFM: Auf ihre Handhabbarkeit im urbanen Raum.

Fariss W: Ja. Und danach gibt es eine Messe.

KenFM: Was steht da drauf?

Fariss W: „Battle tested“

KenFM: Das ist ein Verkaufsschlager?

Fariss W: 100 prozentig! Das muss drauf stehen! Die Käuferstaaten wollen das haben. "Battle tested" ist ein Gütesiegel.

KenFM: Ich habe mal eine Reportage gemacht, vor vielen Jahren über das «G36», als es noch nicht auf dem Markt war. Ich war Heckler Koch, habe mir die Prospekte zeigen lassen. Da hieß es darin: "Die Durchschlagkraft auf Weichziele." Da habe ich gefragt: "Was sind denn Weichziele?" Dann hieß es, man hat es an toten Schweinen getestet. - - - Wenn Sie sagen: "Battle tested", dann können die Israelis auch nur Weichziele meinen. Aber das sind dann keine Schweine.

Fariss W: Ja, das sind am Menschen getestete Waffen. Wie verhalten sich DIME oder Schrapnell-Waffen am Menschen, an Palästinenser.

KenFM: Es lässt sich dann also vorzeigen, man hat bei dem Einsatz, mit der Waffe so und so viele Menschen umgebracht.

Fariss W: Ja!

KenFM: Und warum ist das kein Thema bei den deutschen "Linken", in der deutschen Presse? Warum wird darüber nicht geredet? Das ist ja nicht einmal mehr versteckt!

Fariss W: Zum einen: Die "Linken", sie wollen mitregieren. In einer kleinen Gemeinde, was weiß ich, ein Industriegebiet neu eröffnen. Das Sagen haben. Sie wollen irgendwo mitmachen. Also sagt die "Linke" nichts gegen das, was sie Jahrzehnte vorher, Jahre lang, entschieden bekämpft hat. Die "Linke", vormals PDS, davor SED. Die haben sich ja gewandelt, eine Zeit lang auch ganz gut. Und dann zu einer Adaptionspartei. Die Presse wird mutmaßlich darüber nicht berichten,...

KenFM: Sie nennen sie: Systempresse.

Fariss W: Ja, Systempresse. Oder auch Systemklitsche.

KenFM: Wir müssen, wenn wir uns die israelische Technik anschauen, sie haben viel IT muss man auch sagen. Das heißt Überwachungstechnik, die nach Deutschland verkauft wird. Deutschland hat auch 5 Drohnen gemietet, die von Israel aus bedient werden. Grund: In Israel herrscht ein anderes Rechtssystem, was unbemannte Flugkörper angeht.

Wir kennen auch die Sicherheitstechnik an Flughäfen, die ist zumeist israelische Technik ist. Aber Sie sprechen in diesem Zusammenhang auch von einer Okkupationsindustrie, und weisen darauf hin, dass in den besetzten Gebieten auch Palästinenser zu Niedrigstlöhnen Waren produzieren, die dann auch im KaDeWe angeboten werden. Das ist die gnadenlose Ausbeutung.

Fariss W: Das ist doppelte Abzocke!

Nicht nur der Palästinenser Land rauben, stehlen. Die Jahrhunderte alten Olivenhaine roden, damit Yaffa-Orangen oder dergleichen Carmel-Weine, dass das KaDeWe 8 Flaschen israelische Weine im Regal hat. Und diese Produktentnahmen, dieser Ackerbau wird von den Niedrigstlöhnern, den Palästinensern ausgeführt.

KenFM: Ich erinnere mich daran, dass Spitzen der SPD nach Israel gefahren sind und haben auf diesem geraubten Land Bäume gepflanzt. Das wurde dann als „Friedensmission“ deklariert.

Fariss W: Ja, Herr Frank-Walter Steinmeier war auch dabei.

KenFM: Auch palästinensische Friedhöfe werden platt gemacht. Da werden Einkaufszentren darauf errichtet.

Fariss W: Es gibt derart viele Belege über die Schändung von religiösen als auch Totenruhestätten. (Anm.: Eid Hawd ehem. Moschee - - - heute Touristenkneipe Rosa) Ausgeführt durch Israel. Ist im Internet alles frei verfügbar. Und wir sollten dieses Netz tatsächlich um mehr nutzen als nur "Hello Kitty" oder dergleichen rauszugucken.

KenFM: Wenn man in Deutschland gegenüber Israel sich äußern würde, dass weitere Reparationszahlungen nur dann stattfinden, wenn sie das Wort Holocaust aus dem Sprachwortschatz streichen, dann gäbe es sicherlich einen Aufschrei. Wenn jemand so etwas auch nur laut denken würde. Der könnte sich verabschieden.

Es ist aber so, dass in Israel das Wort NAKBA verboten ist. Das ist auch bekannt, wenn die Palästinenser das Wort NAKBA, ihre Vertreibung, dieses Wort weiter verwenden, dann kann es keinen Frieden geben.

Fariss W: Die Bezeichnung Palästinenser wird ja auch nicht verwendet. Alles, was mit dem Volk Palästinenser als Identifikation zu tun hat, ist terminologisch gestrichen.

KenFM: Hat schon Golda Mayr gesagt: "Es gibt kein palästinensisches Volk."

Fariss W: Und schon wieder sind wir in der deutschen Geschichte. Woher kennen wir das?! Und wenn die Jugend von heute nicht langsam mal aufwacht!

Dass hier passiert, was 1933 bis 1945, nicht in der Quantität, jedoch sehr wohl in der Qualität geschehen ist. Dieses Ignorieren ist hoch gefährlich!

KenFM: Aber vielleicht hat das auch damit zu tun, dass wir so wenig hören dagegen, weil uns das so stark an uns erinnert. Dass wir dann wieder sagen: *Dann hätten wir ja schon viel früher einschreiten müssen. Also marschieren wir mit.* - - - Das ist schon ziemlich lange bekannt! 70 Jahre geht das. Es gibt, so glaube ich, niemand, der in den letzten 20, 10, 15, 30 Jahren -man nennt das ja "Konflikt"-nicht mitbekommen hat, was den Palästinensern angetan wird. Jeder hat das mitbekommen! Da gab es keine Friedensphase.

Fariss W: Es gab nur ein Ausbleiben von Massentötungen. Getötet wird in Israel gegen Palästinenser gut täglich. Zwischen 5 und 7 Palästinenser gehen pro Woche in Israel drauf.

KenFM: 7000 Palästinenser sitzen in israelischen Zuchthäusern. Viele davon sind Jugendliche. Es gibt die Administrativhaft. Das heißt, wenn wir den Verdächtigen nicht bekommen, dann nehmen wir die Familie [des Verdächtigen] mit und sagen der auch nicht, wie lange sie gesiebte Luft atmen muss. Darin gibt es auch kein Besuchsrecht. Das ist ebenfalls alles Psychoterror, was mich spontan an Guantanamo erinnert. Guantanamo ist eigentlich ein Copyshop von dem, was in Israel Dauerzustand ist.

Man muss kein Palästinenser sein, um schlecht behandelt zu werden. Es gibt in Israel bekanntermaßen zwei Rechtssysteme. Und zwar für jüdische Israelis und arabische Palästinenser, oder palästinensische/arabische Israelis. Da gilt das alte Militärrecht der Briten. Das kann man sich kaum vorstellen.

Und es gibt mehr als 50 rassistische Gesetze. Aber auch wenn man als schwarzer Flüchtling aus Afrika kommend, nach Israel einreist, hat man Probleme. Man wird nicht gerne gesehen. Man landet in der Negev-Wüste in einem Lager.

Fariss W: Ja, Holot.

KenFM: Die Zahl die ich gelesen habe, ich kann es gar nicht glauben. Vielleicht können sie das einmal bestätigen: Seit der Gründung Israels hat es 99,9 Prozent aller Asylanträge abgelehnt, und insgesamt 200 Asylbewerber aufgenommen. Das kann doch nicht sein!

Fariss W: Ja! Es werden zwar kurzzeitig ein paar Asylbewerber aufgenommen, damit die Statistik -i.B. für Israel-Werbung im Ausland- stimmt, und diese vorgezeigt werden kann.

Jedoch Fakt ist, es werden keine Asylsuche aufgenommen. Außer nach Holot. Der Abschiebeknast in der Negevüüste.

KenFM: Ich möchte auf etwas zu sprechen kommen, was ich an Ihrem Buch schätze. Die israelische Besatzung und all seine militärischen Handlungen, werden als Konflikt dargestellt. Es wird alles als wahnsinnig komplex, die ganze Situation, dargestellt. Sie sagen: Es ist nicht komplex! Mord ist nicht komplex! Es gibt Täter, und es gibt Opfer. Und diese Täter und Opfer kann man auch zählen.

Fariss W: Vollständig! Alles ist zählbar!

KenFM: Wie ist es Ihnen denn gelungen, dass Ihnen hierbei nicht der Durchblick verloren ging? Dass die israelischen Handlungen, gar nicht so komplex sind?

Fariss W: Jedes Wort, darüber hatten wir vorhin schon gesprochen, hat eine Bedeutung. Beispielsweise: Deportation. Das Wort Deportation bedeutet eben nicht, "die Deportation von Juden", sondern lautet Deportation. Genauso werden Palästinenser deportiert. Nichts an diesem Verbrechen ist komplex!

Es handelt sich um keinen Konflikt zwischen Staat Israel, zu den Palästinensern. Dazu müssten zwei Seiten vorhanden sein, die auf Augenhöhe stehen. Aber dem ist nicht so. Es gab auch nie in den letzten Jahren einen tatsächlichen Krieg...

KenFM: ...sondern ein Abschlachten.

Fariss W: Absolut. Es gibt Abschlachten.

KenFM: Auch das Apartheidsystem in Südafrika war nun auch kein Konflikt zwischen "Schwarzen" und "Weißen"! Das war Käfighaltung.

Fariss W: Käfighaltung. Fertig, aus. - - - Deutschland sollte aufhören, mit Verbalkeulen den Fakt der israelischen Verbrechen zu zuhämmern, dass keiner mehr das mitkrieget, dass keiner mehr daran rütteln dürfe.

KenFM: Wenn wir das auf Südafrika übertragen, dann sehen wir auch, wie wir das Gehirn gewaschen bekommen haben. Nelson Mandela hatte einen "Konflikt" mit dem weißen Regime in Südafrika. Umgedreht wurde dargestellt: Wenn die "Schwarzen" nicht aufhören, die "Weißen" anzugreifen, dann kann es nie Frieden in Südafrika geben. Das hat ja niemand gesagt. Da gab es auch Sanktionen. Man kaufte keine Waren aus Südafrika, so lange sich das Apartheidregime so verhält. Sie schreiben, sie möchten Null Import aus Israel.

Fariss W: Absolut Null Import!

KenFM: Sie möchten gar nichts von dort!

Fariss W: Ausdrücklich absolut keinerlei israelische Produkte. Grundsätzlich gar nichts aus Israel! - - - Wenn es verifiziert, dass es sich um rein palästinensische Produkte handelt, dann Ja. Aber israelische Produkte: Null. Auf keinen Fall!

Und auch keine Zuliefererindustrie israelischer Produkte und Firmen. In keiner Weise kaufen oder unterstützen.

Es gibt in Deutschland genügend Firmen, die sich sehr solidarisch mit dem Staat Israel zeigen. Auch diese Firmen, aus Werbegründen nenne ich hier kein Beispiel, auch deren Produkte sollen und müssen wir tunlichst meiden! Noam Chomsky sagt, und das vollkommen zu Recht: Und wir sollten auch noch einen Schritt weiter gehen. Amerikanische Produkte, die Israel in eine bessere Position setzen, diese und müssen wir ebenfalls meiden.

KenFM: Aber das betrifft ja dann eine riesige Produktpalette.

Fariss W: Es gibt auch wunderschöne andere Produkte auf der Welt, die wir aus nicht aggressiven Ländern kaufen können.

KenFM: Dass die Vereinigten Staaten von Amerika und Israel, dass Israel mit den USA so gut zusammenarbeitet, hat natürlich damit zu tun, dass die Vereinigten Staaten von Amerika der Hauptpartner sind. Das heißt, wenn die Israelis nicht mit eigenen Waffen kämpfen, und deutsche Waffen geschenkt bekommen, natürlich vor allem mit amerikanischen Waffen.

Auch die ganzen Sicherheitssysteme. Zäune, die Mauer die dort errichtet wurde. All das zahlt auch der amerikanische Steuerzahler.

Mann muss dazu sagen, ein Großteil der amerikanischen Bürger, 50.000.000 US-Amerikaner leben von der Stütze. Wenn die wüssten, was mit ihren Steuergeldern geschieht, das fänden sie bestimmt auch nicht so gut.

Aber lassen uns einmal auf das Verhältnis Europa und Israel zu sprechen kommen. Noch einmal Sykes-Picot und die Balfour Erklärung. Können sie bitte für diejenigen kurz zusammenfassen, für die, die es nicht wissen, was ist damals passiert? Was hatten Balfour und Sykes-Picot mit Palästina zu tun? Dies vielleicht für die Youtube-Generation kurz zusammengefasst.

Fariss W: 1917 wurde von Lord Balfour eine Erklärung ausgegeben, an die Zionisten: Ihr könnt Palästina haben. - - - Aus diesem Grund wird auch dieser Tage auf das 100jährige Bestehen der Balfour-Erklärung weltweit aufmerksam gemacht. 100 Jahre Unrecht. Dass dem nach wie vor so ist, hat mit der Situation von uns als Europäer zu tun, dass wir nicht dagegen handeln können, was die Engländer ausbaldowert haben.

KenFM: Man muss dazu sagen, Balfour hat in diesem Papier eindeutig geschrieben, dass er den Zionisten die Möglichkeit gibt, in Palästina einzuwandern, und hat dies unterstützt. Aber Balfour schrieb eben auch, für ihn ist es vollkommen klar, keine einseitige Machtverschiebung. Sondern, sowohl die Palästinenser, die Araber, als auch die Zionisten sollen dort gleichberechtigt nebeneinander leben. Das war die Idee, aus der nichts geworden ist. Meinen Sie, dass man Balfour auch über den Tisch gezogen hat?

Fariss W: Mutmaßlich. Über den Tisch gezogen ist die gesamte Balfour-Deklaration dem Grunde nach. Denn ich kann doch niemandem etwas schenken, was mir nicht gehört!

KenFM: Warum haben die Briten dies überhaupt getan? Was hatten denn die Zionisten den Briten zu bieten gehabt? Die Balfour-Deklaration ist gewiss nicht selbstlos passiert.

Teil 2 von 3 der Transkription und Adaption des Gespräches durch den Autor: Fariss Wogatzki - <https://faresfalastin.wordpress.com>